

# Dolce Vita in der Toskana

FEINES VOM WEIN-ADEL

Zu Besuch bei den Weinbaronen mit den klangvollen  
Namen und den köstlichen Tropfen

TEXT: BRIGITA KRIEGER

**CASTELLO DEL NERO** Das Schloss  
aus dem 12. Jh. gehört heute zu  
den COMO Hotels & Resorts.



**B**aroni, Conti und Marchesi – Italiens Weinwelt wird geprägt von Adligen. Vor allem in der Toskana. Zwischen Florenz und Siena machen unzählige Aristokraten Wein. Trotz seiner edlen Abstammung und der imposanten, auf den Hügeln des Chianti thronenden Castelli gibt sich der toskanische Wein-Adel aber bodenständig, ja fast schon bescheiden.

Wein-Fürsten wie Barone Ricasoli oder Marchese Mazzei sind ganz anders als die glamourösen Aristokraten, über die die Klatschpresse berichtet. „Molto simpatico“ ist das Erste, was mir in den Sinn kommt, als mich Barone Francesco Ricasoli am Fuße seines Castello di Brolio begrüßt. Er empfängt mich jedoch nicht etwa in der imposanten Kellerei oder in einem der Prunksäle seines Schlosses. Der Barone bittet zum Mittagessen in eine Osteria. Dort sitzt er an einem Tisch auf der Terrasse, mit einer Freundin der Familie und deren Schwester, die gerade aus Rom zu Besuch sind. Bei Pasta und einem Glas Torricella, dem eleganten Chardonnay seines Weinguts, reden wir über Gott und die Welt. Dabei hört der Barone mehr zu, als dass er selbst redet – und schon gar nicht über sich. Dabei hätte er viel zu erzählen. Von den schwierigen Zeiten zum Beispiel, als rund um sein Castello nur noch billige Zechweine produziert wurden und er Geld zusammenkratzte, um selbst hochwertigere Tropfen zu produzieren. Sein risikoreiches Investment hat sich ausgezahlt. Heute gehören Ricasolis Rotweine – vor allem die Chianti Classico-Selektion mit der Castello di Brolio Gran Selezione an der Spitze – zur Top-Liga.

## Alter Adel mit neuen Ideen

Ricasoli besitzt den größten Chianti Classico-Weinberg. Das ermöglicht ihm, mit verschiedenen Parzellen und Terroirs zu arbeiten, um das Beste aus der in der Toskana dominierenden Sangiovese-Rebe herauszuholen. Die ursprüngliche Chianti-Formel hat ein Vorfahr im Castello gleich oberhalb der Osteria 1872 erfunden. Der zweimalige Ministerpräsident Italiens, Bettino Ricasoli, legte damals fest, dass ein Chianti zu 70 Prozent aus Sangiovese und zu je 15 Prozent aus zwei unterschiedlichen Weißweinsorten bestehen müsse. „Optimal war das nicht“, räumt Francesco Ricasoli schmunzelnd ein. Heute muss im Chianti-Cuvee kein Weißwein mehr drin sein. Im Chianti Classico ist er sogar verboten. Und bei den sogenannten „Super Tuscans“ haben die Winzer ganz freie Hand. „Die Super Tuscans waren die Rettung für uns Winzer in der Toskana“, sagt Marchese Filippo Mazzei, den ich am nächsten Tag in Fonterutoli besuche. Sie hätten höhere Einnahmen und ein ganz neues Qualitätsbewusstsein gebracht, meint der Top-Winzer. Wie Ricasoli empfängt auch der Marchese völlig unprätentiös. Mit aufgekrepelten Hemdsärmeln kommt Mazzei aus der neuen Kellerei, die seine Tochter entworfen hat. „Scusate, mein Auto ist in der Werkstatt“, meint er, während wir in den verstaubten Geländewagen eines Angestellten klettern. In den vom Show-Business geprägten Nobel-Wine-Estates im Napa Valley wäre wohl nicht einmal ein Hilfsarbeiter in so eine Kiste gestiegen. Das Gefährt des Marchese mag schlecht





sein, dafür sind seine Weine besser, denke ich, während wir kreuz und quer über die Hügel nördlich von Siena zum Siepi-Weinberg fahren. Der Paradewein von Mazzei ist einer dieser sagenumwobenen „Super Tuscan“ – und zwar einer der besten.

## In der Heimat der „Super Tuscan“

Erfunden hat die Gattung ein anderer Marchese: Piero Antinori. Als die Qualität und die Preise der Chianti-Weine auf einem Tiefpunkt waren, setzte sich Antinori über das strenge Weinbaugesetz und die Chianti-Regeln hinweg. Er ließ die Weißweinsorten weg, das Chianti-Cuvee mit Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc ergänzen und den Wein in Barriques reifen. Sein kräftigerer, harmonischerer und dunklerer Wein kam zwar nur als „Vino da Tavola“ auf den Markt, beim mächtigen Weinkritiker Robert Parker in den USA aber bestens an. Der Weinpapst jubelte Antinoris mit dem Jahrgang 1971 erstmals präsentierten Tignanello zum „Super Tuscan“ hoch.

Fast zeitgleich kam mit dem Sassicaia von Antinoris Neffen Marchese Mario Incisa della Rocchetta in Bolgheri ein weiterer „Super Tuscan“ auf dem Markt. Und schnell sprangen weitere Winzer auf den Zug auf. Zu den berühmtesten und teuersten „Super Tuscan“ zählen Ornellaia und Masseto, die gleich neben dem Sassicaia angebaut werden. Über die berühmte Zypressenallee, an der 2.500 Bäume für mich Spalier stehen, fahre ich Richtung Bolgheri. Hinter mir glitzert das Mittelmeer, wo die Insel Elba im Dunst zu erahnen ist, vor mir ragt die Burg von Bolgheri in den Himmel. Kurz vor dem Stadttor aber biege ich rechts ab, und schon nach

wenigen Minuten stehe ich vor der mit Toren gesicherten Einfahrt zum Ornellaia-Weingut. Die mit Kunstwerken übersäte Kellerei versteckt sich vor neugierigen Besuchern tief in den Weingärten.

Anders als in der neuen Antinori-Zentrale im Chianti mit Museum, Degustationsräumen und Restaurant werden Besucher bei Ornellaia nur nach Anmeldung empfangen. Wer vorgelassen wird, wird dafür sehr persönlich betreut. So wie in der wie Ornellaia ebenfalls zu Frescobaldi gehörenden Tenuta Luce bei Montalcino. Nach einer kleinen Irrfahrt über staubige Feldwege checke ich im Castel Giocondo ein, dem größten Brunello-Produzenten in Montalcino. Dort beherbergt die Familie Frescobaldi, die von den Medici im Florenz Ende des 15. Jahrhunderts für ihre Verdienste im Bank- und Textil-Geschäft in den Adelsstand erhoben wurden, ihre Gäste.

Mich führt Weinmacher Alessandro Marini persönlich durch seine beeindruckenden Merlot- und Sangiovese-Rebgärten. Aus diesen beiden Sorten kreiert Marini einen „Super Tuscan“ der Spitzenklasse. Die jüngsten Jahrgänge sind eleganter und weniger üppig als die früheren, was dem Luce guttut. „Wir sind ein wenig von Holz und Vollmundigkeit weggegangen“, erklärt Marini. So komme das Terroir einfach besser zur Geltung, meint er. In der Sache selbstbewusst, im Auftreten aber ganz bescheiden – damit passt der Luce-Macher perfekt zu den toskanischen Wein-Fürsten, die eher Weinbauern als Aristokraten sind.



### EDLER TROPFEN

Das Weingut Ornellaia befindet sich im Besitz der Familie Frescobaldi



GOLF CASTELFAFI mit 27 Löchern die größte Anlage in der Toskana

## Golf-Hochburg Toskana

Pasta, Vino und Dolci – die Toskana ist voll von Verlockungen. Wer ohne Reue schlemmen will, sollte sich auch ein bisschen bewegen. Die Toskana ist nicht nur ein Paradies für Radfahrer und Wanderer, sondern auch für Golfer. Schließlich ist die Region Sitz des ältesten Golfclubs des Landes. 1898 wurde der **Florence Golf Club** gegründet. Dessen Sitz ist der **Circolo del Golf dell'Ugolino** ([www.golfulgolino.it](http://www.golfulgolino.it)) vor den Toren der Kunstmetropole. Der nachhaltig geführte Meisterschaftsplatz ist einer der schönsten Italiens. Seine Bahnen sind übersät mit winzigen Blumen, die tausende Schmetterlinge anlocken. 1983 war der Ugolino Austragungsort der Italian Open, bei den sich Deutschlands Golfstar Bernhard

Langer ein legendäres Stechen um den Titel mit Severiano Ballesteros lieferte.

Die größte Golfanlage der Toskana liegt westlich von Florenz in der Nähe von San Gimignano und Volterra. Der **Golf Club Castelfafi** ([www.castelfafi.com](http://www.castelfafi.com)) lockt mit 27 Löchern, hervorragenden Trainingsanlagen und einem modernen Clubhaus mit erstklassigem Restaurant zu Füßen des **Toskana Resort Castelfafi**. Die drei Neun-Loch-Bahnen schlängeln sich zu Füßen des Borgo mit seiner mittelalterlichen Burg durch eine wunderschöne Hügellandschaft.

Ein Muss für Golfer ist auch der **Golf Club Punta Ala** ([www.golfpuntaala.it](http://www.golfpuntaala.it)) im Süd-

westen der Toskana. Hoch über der bei Seglern beliebten Bucht liegt der 18-Loch-Parklandkurs inmitten dichter Wälder. Von seinen Abschlägen ergeben sich immer wieder traumhafte Ausblicke auf das Meer bis zur Insel Elba. Unübertroffen ist der Blick von der Clubhaus-Terrasse und dem neuen Hotel des Golfclubs nebenan.

Ein weiterer „Must-Play“ ist der Inland-Links-Kurs **Royal Golf La Bagnaia** ([www.royalgolflabagnaia.com](http://www.royalgolflabagnaia.com)) bei Siena. Ganz neu ist der **Golf Club Riva Toscana** ([www.rivatoscana.it](http://www.rivatoscana.it)) in Follonica direkt hinter dem ebenfalls recht neuen **The Sense Experience Resort** ([www.thesensesort.de](http://www.thesensesort.de)). Der 18-Loch-Kurs bietet von jeder Bahn den Blick aufs Meer.





## „Renaissance“ des italienischen Weins

Albiera Antinori führt als CEO die Geschäfte des Weinimperiums Marchesi Antinori. Im Connoisseur Circle-Interview erzählt sie, wie ihr Vater Piero den Weinbau im Chianti revolutionierte. Sein Tignanello war der erste „Super Tuscan“.

### Welche Bedeutung hatte der Tignanello für die Familie Antinori und die Entwicklung des toskanischen Weins?

Albiera Antinori: In den 1960er Jahren befand sich die italienische Weinproduktion aufgrund der Nachkriegszeit und der Landflucht in einer großen Krise. Der Ruf der Weine und die Preise waren auf einem historischen Tiefstand. Mein Vater Piero Antinori erkannte, dass es unmöglich war, einen großen Rotwein mit 30 Prozent weißen Trauben herzustellen, wie es in der Toskana Tradition war. Er setzte auf die malolaktische Gärung, kleinere Fässer aus neuem Holz und Cabernet, der in einem kleinen Prozentsatz den Sangiovese unterstützen und ergänzen konnte. Dies hat zu einer Renaissance des Chianti geführt. Die Geburt des Tignanello mit seinem ersten Jahrgang 1971 war ein Meilenstein für den Weinbau in der Toskana. Die Amerikaner gaben dann Weinen wie dem Tignanello den Spitznamen „Super Tuscan“. Und im Laufe der Zeit produzierten weitere Erzeuger renommierte Weine im Stil dieser „Super Tuscans“.

### Was ist Ihrer Meinung nach die große Stärke des Sangiovese?

Der Sangiovese ist die historische rote Rebsorte der Toskana. Die Toskana besteht aus vielen verschiedenen Weinregionen, von denen jede ihr eigenes Terroir und ihre eigenen klimatischen Bedingungen hat, die es ermöglichen, ausgezeichnete Weine mit einem erkennbaren Stil und Charakter zu erzeugen. Weinbaugebiete wie Chianti Classico, Montepulciano und Montalcino zeigen beispielhaft, wie ein Gebiet die Sangiovese-Traube beeinflussen kann, sie definiert und ihr einen persönlichen Charakter verleiht.



DEGUSTAZIONE A LA ANTINORI  
Degustiert wird in gläsernen Kuben hoch über den Weinfässern

### Kann man die heutigen Top-Weine der Toskana noch verbessern?

Die „Renaissance“ des italienischen Weins in den 1970er Jahren war sicherlich ein großer Schritt nach vorne. Seither machen wir jeden Tag weitere kleinere, aber wichtige Schritte. Raum für Verbesserungen gibt es immer. Die Toskana verfügt über ein unglaubliches Weinpotenzial, das noch nicht voll erschlossen ist.

### Welche Rolle spielt der Weinbau beim Aufstieg der Toskana zu einem Gourmetreiseziel?

Eine sehr wichtige, da der Wein perfekt zu den toskanischen Gerichten passt und jede Zutat und jedes Rezept aufwertet. Guter Wein, gutes Essen und die landschaftliche Schönheit der Toskana sind drei Elemente, die dazu beitragen, dass die Toskana eines der meistbesuchten Reiseziele für Wein- und Gastronomieliebhaber ist.





HOTELS

■ VILLA LA MASSA (3)

In die Stadt oder aufs Land? Wer sich in Florenz nicht entscheiden kann, steigt in der Villa La Massa ab. Das seit 1998 zur Villa d'Este-Gruppe gehörende Luxus-Resort vereint das Beste beider Welten. Mit dem Hotel-Shuttle dauert die Fahrt zur Ponte Vecchio nur 15 Minuten. Genauso schnell entflieht man wieder der häufig in der Kunstmetropole herrschenden Hitze, um in die Frische der Campagna einzutauchen. Abgekühlt nach einer Runde im Pool schlendert man auf die Bar-Terrasse, bevor man

sich im Restaurant Il Verrocchio direkt am Arnoufer verwöhnen lässt. Die Atmosphäre ist entspannt, das Ambiente herrschaftlich. In der einstigen Adelsvilla waren schon Winston Churchill und Elisabeth Taylor zu Gast. David Bowie und Iman feierten hier Hochzeit. Das kontinuierlich ausgebauten Luxusresort bietet inzwischen 51 Zimmer, Suiten, Villen und Residenzen im klassisch toskanischen Stil.

[www.villalamassa.com](http://www.villalamassa.com)

■ TOSKANA RESORT CASTELFAFI

Nachdem die TUI mit ihrem Toskana-Resort gescheitert ist, erlebt Castelfalfi einen zweiten Frühling.

Das frische Geld und die neuen Ideen des indonesischen Unternehmers Sri Prakash Lohia lassen Castelfalfi aufblühen. Hochwertig und individuell präsentiert sich das aus Hotel, Ferienwohnungen und Villen bestehende Resort mit beeindruckender 27-Loch-Golfanlage. Mehrere Restaurants vom hervorragenden Country Clubhouse über die Trattoria Rosmarino bis hin zum Gourmet-Restaurant La Rocca bieten viel Abwechslung. Die Zimmer und Suiten sind elegant und modern eingerichtet, bieten aber nicht alle Balkone oder Terrassen. Schöne Alternativen mit mehr Platz und mehr Privatsphäre

sind die im Tal unter dem Resort-Dorf verstreut liegenden Rustici mit Pools.

[www.castelfalfi.com](http://www.castelfalfi.com)

■ GRAND HOTEL CONTINENTAL SIENA (1,2)

Das Grand Hotel Continental ist einzigartig – nicht nur, weil es das einzige 5\*-Hotel in Siena ist. Das Luxushotel bietet 51 elegante Zimmer und Suiten sowie überwältigend schöne Salons. Vor allem der Salone delle Feste ist ein Juwel: Imposante Kronleuchter aus Murano-Glas lassen die von Fresken und Reliefs überzogenen Decken und Wände erstrahlen. Der





5



6



7

Palazzo stammt aus dem 17. Jh., das Fundament eines kürzlich entdeckten Turms sogar aus dem 14. Jh. Der Gewölbekeller beherbergt den beeindruckenden Weinkeller des Hauses mit mehr als 3.000 Flaschen. Einen schöneren Keller kann man sich für eine Weinprobe nicht vorstellen. Weniger gemütlich ist die Loungebar im Innenhof. Im Gourmet-Restaurant Sapordivino werden klassische toskanische Gerichte in ebenso klassischem Ambiente serviert.

[www.collezione.starhotels.com](http://www.collezione.starhotels.com)

■ **THE SENSE EXPERIENCE RESORT**

Das moderne Beach-Resort in

der Maremma ist der Newcomer in der Toskana. Inmitten eines Pinienwaldes schmiegte sich das um Nachhaltigkeit bemühte Eco Resort in die Dünenlandschaft am Strand von Torre Mozza im Golf von Follonica. Die großzügigen Zimmer und Suiten verteilen sich auf mehrere Gebäude. Große Fenster und Glaswände an den Balkonen ermöglichen einen wunderbaren Blick aufs Meer. Alles orientiert sich im The Sense Richtung Strand: der Garten, die gemütlichen Lounge-Ecken, das komplett verglaste Restaurant Dimorà mit Gartenterrasse und erst recht das Eaté. Die wenigen Tische des kleinen Gourmet-Restaurants stehen direkt am Strand. Genauso hervorragend wie die Küche im The Sense ist der außergewöhnlich charmante und bestens geschulte Service.

[www.thesensesort.de](http://www.thesensesort.de)

■ **TOMBOLO TALASSO & BEACH RESORT**

Highlight des zum Antinori-Imperium gehörenden Resorts am Strand von Marina di Castagneto ist der neue Beachclub. Schöner kann man an der Küste vor Bolgheri nicht essen. Aber auch von der Bar-Terrasse hat man einen großartigen Blick aufs Meer. Bekannt ist das Resort zudem für seine Thalasso-Therapie in einer Grotte unter dem Hotel. [www.tombolotalasso.it](http://www.tombolotalasso.it)

■ **WINE RESORT FONTERUTOLI**

Marchese Mazzei bietet charmante Zimmer und Appartements in restaurierten Palazzi in Fonterutoli nördlich von Siena. Frühstück gibt es in der Osteria, in der man abends hervorragend essen kann. [www.mazzei.it](http://www.mazzei.it)

■ **CASTEL GIOCONDO FRESCOBALDI**

Ein echter Geheimtipp für Weinliebhaber ist der kleine Agriturismo des Castel Giocondo bei Montalcino. Im Kastell der Marchesi Frescobaldi stehen sieben Zimmer bereit, dazu ein kleines Spa, das von den Gästen für ein paar Stunden exklusiv genutzt werden kann. Nach Anmeldung organisiert Frescobaldi Führungen sowie Degustationen mit hervorragendem Essen. [www.frescobaldi.com](http://www.frescobaldi.com)

■ **CASTELLO DEL NERO (4)**

Das Schloss aus dem 12. Jh. liegt mitten im Chianti. Die Suiten sind in hellen Tönen im toskanischen Landhausstil gehalten. Kulinarisches Highlight ist das mit einem

Stern ausgezeichnete Restaurant La Torre.

[www.comohotels.com](http://www.comohotels.com)

■ **CASTIGLION DEL BOSCO**

Das Resort mit 42 Suiten und elf Villen in der Nähe von Montalcino ist ein Traum für Golfer und andere Genießer. Neben dem privaten 18-Loch-Kurs hat das Luxusresort ein eigenes Weingut und mit dem Campo del Drago ein Sternelokal. [www.rosewoodhotels.com](http://www.rosewoodhotels.com)

■ **BELMOND VILLA SAN MICHELE**

Mit einem traumhaften Blick über Florenz thront das Luxushotel in Fiesole hoch über der Stadt. Seine terrassenförmig im Hang angelegten Gärten bieten himmlische Ruhe von der quirligen Stadt. Das Restaurant La Loggia befindet im Säulengang des einstigen Klosters. [www.belmond.com](http://www.belmond.com)

■ **THE WESTIN EXCELSIOR**

Das klassische Grand Hotel liegt mitten in Florenz direkt am Arno. Seine Rooftop-Bar mit Restaurant bietet den besten Blick über die Altstadt mit der Dom-Kuppel und den Arno bis zum Ponte Vecchio. [www.marriott.de](http://www.marriott.de)

WEINGÜTER

■ **MARCHESI ANTINORI (5)**

Das Imperium der Antinoris besteht aus mehreren Weingütern in der Toskana und weiteren weltweit. Die imposante neue Zentrale mit Besucherzentrum, Antinori nel Chianti Classico, liegt südlich von Florenz an der Schnellstraße nach Siena. [www.antinori.it](http://www.antinori.it)

■ **BADIA A COLTIBUONO**

Ein traumhaftes Weingut in den Mauern eines alten Klosters mit gutem Restaurant und Agriturismo. [www.coltibuono.com](http://www.coltibuono.com)

■ **MARCHESE MAZZEI**

Herzstück des Weinguts ist die neue Kellerei in Fonterutoli, wo auch der „Super Tuscan“ Siepi sowie der top-Chianti Classico Ipsos im Weingut Il Caggio angebaut werden. [www.mazzei.it](http://www.mazzei.it)

■ **RICASOLI**

Über den Chianti Classico-Weinbergen des Barons thront in Gaiole in Chianti das neugotische Castello di Brolio. Unbedingt anschauen – und danach in der Osteria am Fuße des Schlosses im Wald einkehren. [www.ricasoli.com](http://www.ricasoli.com)

■ **TENUTA DELL'ORNELLAIA**

Rund um Bolgheri gibt es Dutzende Weingüter, die einen Besuch lohnen. Die Tenuta Ornellaia ist ein Muss für Wein-Liebhaber. Besuche sind allerdings nur nach vorheriger Anmeldung möglich. [www.ornellaia.com](http://www.ornellaia.com).

■ **FRESCOBALDI**

Frescobaldi betreibt gleich mehrere Weingüter in der Toskana. Top-Tipp ist die Tenuta Luce unterhalb des Castello Giocondo bei Montalcino, die man nach vorheriger Anmeldung für Degustationen besuchen kann.

[www.frescobaldi.com](http://www.frescobaldi.com)

Allgemeine Infos:

[www.visittuscany.com](http://www.visittuscany.com)

**BARONE FRANCESCO RICASOLI**

Herr über das Castello di Brolio und einige der besten Weingärten in der Toskana

